

Zusatzspielordnung zur Kleinfeldrunde 2020

Inhalt

§1 Grundlagen zur Kleinfeldrunde	- 2 -
§ 2 Leitung	- 2 -
§ 3 Gebühren	- 3 -
§ 4 Strafen.....	- 3 -
§ 5 Passpflicht.....	- 3 -
§ 6 Spieldurchführung	- 3 -
§ 7 Spielregeln	- 4 -
§ 8 Anmerkungen zu den DHB Feldregeln 2018:.....	- 5 -
§ 8.1 Anmerkung zu §1 Spielfeld.....	- 5 -
§ 8.2 Anmerkung zu §2 Mannschaften	- 5 -
§ 8.3 Anmerkung zu §4 Kleidung und Ausrüstung der Spieler	- 5 -
§ 8.4 Anmerkung zu §5 Spieldauer.....	- 5 -
§ 9 Fairness.....	- 6 -

§1 Grundlagen zur Kleinfeldrunde

Die Kleinfeldrunde ist keine Konkurrenz zur HBW-Großfeldrunde. Sie ist in erster Linie dafür gedacht, dass Vereine am Spielbetrieb der Feldsaison teilnehmen können, die nicht über eine ausreichend große Anzahl an Spielern verfügen, um altersgerecht in einer Großfeldspielklasse zu melden. Die Kleinfeldrunde ist keine Runde, um Spielern, die an der Großfeldrunde teilnehmen, mehr Spielzeiten zu verschaffen.

Spieler, die an der Kleinfeldrunde teilnehmen, dürfen nicht in derselben Altersklasse an anderen Feldrunden (z.B. Großfeld) teilnehmen und umgekehrt. Es dürfen nicht zwei Mannschaften eines Vereines derselben Altersklasse in der Kleinfeldrunde gemeldet werden.

Spielgemeinschaften sind ausdrücklich erlaubt, müssen jedoch auch als solche an den Organisator der Kleinfeldrunde gemeldet und kommuniziert werden.

Schulen dürfen an der Kleinfeldrunde teilnehmen, auch wenn die Spieler nicht Mitglied des HBW sind. Schüler, die an der Kleinfeldrunde teilnehmen, dürfen nicht in derselben Altersklasse an anderen Feldrunden (z.B. Großfeld) teilnehmen und umgekehrt.

§ 2 Leitung

Unter den jeweils beteiligten Vereinen einer Altersklasse muss ein Koordinator gefunden werden. Dieser sorgt für die terminliche Koordination. Er dient als verlässlicher Ansprechpartner für die beteiligten Vereine. Er bekommt innerhalb einer Woche die Spielberichtsbögen korrekt und vollständig ausgefüllt zugeschickt, er kontrolliert die Ergebnisse im Vergleich zur Online-Meldung an den HBW. Die Spieltagergebnisse werden vom jeweiligen Veranstalter des Spieltags online auf der Homepage des HBW gemeldet.

Findet sich unter den Vereinen kein Koordinator, wird die Runde in dieser Altersklasse vom Organisator der Kleinfeldrunde abgesagt.

In Absprache mit den Vereinen wird der Spieltagmodus festgelegt. Gibt es wegen der Vielzahl der Vereine innerhalb einer Altersklasse mehrere Gruppen (z.B. Nord-/Südgruppe), bekommt jede Gruppe ihren Koordinator. Die Gruppenkoordinatoren können nach Rücksprache mit den beteiligten Vereinen eine Endrunde zur Ausspielung eines Gesamtsiegers miteinander vereinbaren. Der Modus hierfür ist unter den Beteiligten abzustimmen, vorzugsweise im Play-Off Modus.

Dieser besteht aus zwei Halbfinalspielen über Kreuz zwischen dem 1. und 2. der zwei Gruppen und einem anschließenden Spiel um Platz 3 und 4 bzw. 1 und 2.

Als Spieltagstermine bieten sich die möglichen Termine laut aktueller Mifritep des HBW an.

Jeder Verein meldet mit Meldung zur Kleinfeldrunde dem Organisator der Kleinfeldrunde den Jugendleiter und den jeweiligen Betreuer der gemeldeten Mannschaften mit Emailadresse und Mobilfunknummer.

§ 3 Gebühren

Es gibt keine Meldegebühren. Es gibt keine Ausrichtergebühren. Die Fahrtkosten bestreiten die jeweiligen Vereine selbst. Es findet kein Ausgleich statt.

§ 4 Strafen

Tritt eine Mannschaft nicht zu einem Spieltag an und meldet sich nicht mindestens 10 Tage vor dem Spieltag beim Staffelleiter ab (Spieltag sonntags: Meldung bis Donnerstag der Vorwoche; Spieltag samstags: Meldung bis Mittwoch der Vorwoche), wird eine Aufwandsentschädigung an den Ausrichter des Spieltags von 50€ fällig. Bei einem kompletten Zurückziehen der Mannschaft während der Runde sind für jeden ausfallenden Spieltag 50€ an jeden Ausrichter zu zahlen. Eine Runde zählt als begonnen, sobald alle endgültigen Spielpläne verschickt wurden. Werden Aufwandsentschädigungen nicht bezahlt, führt dies ab der Folgesaison solange zum Ausschluss von der Kleinfeldrunde, bis die Aufwandsentschädigung(en) beglichen wurde. Die Organisatoren der Kleinfeldrunde behalten sich vor, Vereine in der laufenden und/oder der kommenden Kleinfeldsaison vom Kleinfeld-Spielbetrieb auszuschließen, wenn eine oder mehrere Mannschaften eines Vereins wiederholt zu den Spieltagen nicht erscheinen oder in eklatanter Weise gegen den Fairnessgedanken verstoßen. Jedes Nichtantreten von Mannschaften muss von den Staffelleitern an den Organisator der Kleinfeldrunde gemeldet werden, der darüber ein Register führt. Dreimaliges Nichtantreten innerhalb von fünf Jahren führt automatisch zum Ausschluss von der Kleinfeldrunde in der Folgesaison. Dies gilt für alle Mannschaften des Vereins, nicht nur für die verursachende Mannschaft.

§ 5 Passpflicht

Es besteht Passpflicht (HBW-Pässe). Für Schülermannschaften besteht eine Ausweispflicht mittels eines Schülersausweises. Es werden die Spielberichtsbögen des HBW (Halle) oder der Kleinfeldspielberichtsbogen verwendet. Es dürfen nur Spieler/innen entsprechend der Altersklasse eingesetzt werden.

Mädchen ist es erlaubt, bei Jungs mitzuspielen, umgekehrt nur nach Absprache unter allen in der Altersklasse gemeldeten Vereinen.

§ 6 Spieldurchführung

Jede Mannschaft stellt pro Spieltag einen Schiedsrichter, dieser pfeift jeweils die eigenen Spiele.

Anmerkungen:

- Es sind vorrangig Jugendschiedsrichter einzusetzen.
- Das Alter der Schiedsrichter muss mindestens der gemeldeten Spielklasse entsprechen.

- Es ist ausdrücklich erwünscht, mindestens ab den MA und KA lizenzierte Schiedsrichter einzusetzen.
- Der Schiedsrichter bei MB/KB muss keine J-Lizenz besitzen, soll jedoch bereits entsprechend ausgebildet sein.
- Schiedsrichter ohne Lizenz sollen gecoacht werden.
- Schiedsrichter müssen entsprechend der Schiedsrichter-Ordnung des SRA gekleidet, aber auf jeden Fall deutlich als Schiedsrichter erkennbar sein.
- Pfeifen und Karten sind unaufgefordert mitzubringen.
- Der ausrichtende Verein soll einen qualifizierten Schiedsrichterbetreuer stellen. Dieser soll bei Bedarf die Jugendschiedsrichter unterstützen und diesen helfen.
- Alle Betreuer und Trainer erkennen an, unabsichtliche Fehlentscheidungen von Jugendschiedsrichtern zu akzeptieren. In Zweifelsfällen obliegt den Schiedsrichtern die Entscheidungsgewalt.
- Sollte ein Betreuer einer Mannschaft feststellen, dass sein Schiedsrichter der Lage nicht gewachsen ist, darf er diesen auch während des Spiels zu dessen Schutz durch einen qualifizierteren ersetzen.
- Sollte ein erfahrener älterer Schiedsrichter mit einem Jugendschiedsrichter pfeifen, hat dieser dafür Sorge zu tragen, den Jugendschiedsrichter als gleichwertig zu betrachten und ihn zu unterstützen aber nicht unverhältnismäßig zu überstimmen. Er sollte zudem nach dem Spiel eine kurze Nachbesprechung mit Lob und weiteren Tipps durchführen.
- Fehlverhalten, auch vom Publikum, sind zu dokumentieren und im Spielberichtsbogen zu vermerken.

Der Spielball wird vom Ausrichter gestellt.

Sollte eine Mannschaft kurzfristig nicht antreten können, sind unverzüglich der ausrichtende Verein und der jeweilige Koordinator zu informieren. Alle versäumten Spiele werden mit **0:3** als verloren gewertet. Es sollte jedoch, wenn irgend möglich, immer eine Lösung gesucht und gefunden werden, damit dieser Fall nicht eintritt.

§ 7 Spielregeln

Gespielt wird nach den Regeln des DHB und HBW zusätzlich den hier aufgeführten Ergänzungen. Davon abweichend können in den einzelnen Altersklassen, in Absprache mit den beteiligten Vereinen, abweichende Regeln getroffen werden.

- Es wird in allen Klassen mit Strafecke gespielt.
- Die Lange Ecke bei Grundlinienaus wird entsprechend der neuen Regel gespielt. (Freischlag an der Mittellinie)
- Generell gelten die 5m-Regeln (Abstand, Spielen des Balles, Gefährlichkeit usw.)
- (Anm.: Gefährlichkeit (Schlagen), hohe Bälle, großer Schusskreis)

- Bei der Strafecke müssen sich die nicht an der eigenen Grundlinie stehenden Spieler der verteidigenden Mannschaft am gegnerischen Schusskreisrand oder noch weiter weg aufhalten, die Mittellinie ist nicht ausreichend.

§ 8 Anmerkungen zu den DHB Feldregeln 2018:

§ 8.1 Anmerkung zu §1 Spielfeld

Gespielt wird auf dem Kleinfeld vergleichbar dem OSB bei den MC/KC-Altersklassen. Es wird nicht gleichzeitig auf zwei Kleinfeldern, die nebeneinander liegen, gespielt (Verletzungsgefahr).

§ 8.2 Anmerkung zu §2 Mannschaften

Jede Mannschaft darf zu jedem Zeitpunkt des Spiels maximal sieben Spieler inklusive eines Torwarts auf dem Spielfeld haben.

Es dürfen maximal 12 Spieler inklusive des Torwarts in einem Spiel eingesetzt werden.

Bei Unterzahl einer Mannschaft dürfen auch Spieler von anderen Mannschaften „ausgeliehen“ werden. Hier sollten dann Spieler zum Zuge kommen, welche sonst nicht so häufig zum Spielen kommen (also nicht die Top-Spieler!).

Die in Unterzahl antretende Mannschaft soll hierdurch keinen Vorteil erlangen.

Die Reduktion auf 5 Feldspieler pro Mannschaft soll unbedingt vermieden werden. Beide Mannschaften müssen der Reduktion einvernehmlich zustimmen.

Es muss immer mit einem Torwart samt kompletter Ausrüstung gespielt werden.

Dieser muss, außer als Schütze eines 7-m-Balls, Kopf-, Gesichts-, Brust- und Unterleibsschutz sowie Torwarthandschutz, -schiene und -kicker während der gesamten Spieldauer tragen.

Er soll zudem Armschutz und Kehlkopfschutz tragen. Es ist darauf zu achten, dass der Torwart ein den Regeln entsprechendes Trikot über dem Brust-/Armschutz trägt.

§ 8.3 Anmerkung zu §4 Kleidung und Ausrüstung der Spieler

Es wird ausdrücklich empfohlen, Schienbeinschützer und einen Mundschutz zu tragen.

Die Stutzen sind Teil der Spielkleidung.

§ 8.4 Anmerkung zu §5 Spieldauer

Die Spieltage finden in Turnierform statt. Es finden i.d.R. zwei Spiele (maximal drei Spiele) für jede Mannschaft pro Spieltag statt. Jedes Spiel dauert

2x 20 Minuten (2 Spiele) bzw. 2x 15 Minuten (3 Spiele)

Davon abweichend kann vor Ort in Abstimmung mit den beteiligten Vereinen auch ein anderer Modus oder andere Spieldauern gewählt werden. Dies gilt u.a. dann, wenn an einem Spieltag drei Spiele pro Mannschaft stattfinden oder witterungsbedingte Einflüsse (Hitze oder Nässe) die Durchführung des Spieltages beeinflussen können.

§ 9 Fairness

Die Achtung des bzw. den Respekt vor dem sportlichen Gegner sowie die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit muss gewahrt werden. Der sportliche Gegner wird als Partner gesehen oder zumindest als Gegner, dessen Würde es während des Wettkampfs immer zu achten gilt. Die Fairness gebietet

- die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfbregeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner
- auf gleiche Chancen und Bedingungen zu achten
- das Gewinnmotiv zu „begrenzen“ (kein Sieg um jeden Preis)
- Haltung in Sieg und Niederlage zu bewahren

Januar 2020

Uta Gatzky - TSG Reutlingen

Marcellinus Schäffauer - Normannia Gmünd